



BEDIENUNGSANLEITUNG

Majesty

YP250

5SJ-28199-G0

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun einen YP250, der mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrollers nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie den YP250 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste YAMAHA-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“

⚠️ WARNUNG

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002

⚠️ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU04229

YP250
Bedienungsanleitung
©2001 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Dezember 2001
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan.

1 Sicherheit hat Vorfahrt

1

2 Fahrzeugbeschreibung

2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6

7 Pflege und Lagerung

7

8 Technische Daten

8

9 Fahrzeugidentifizierung

9

Index



Sicherheit hat Vorfahrt	1-1
Weitere Tips zur Fahrsicherheit	1-2



Sicherheit hat Vorfahrt

Der Motorroller ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst der beste Motorroller kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Rollerfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Rollerfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Rollerfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!



Weitere Tips zur Fahrsicherheit

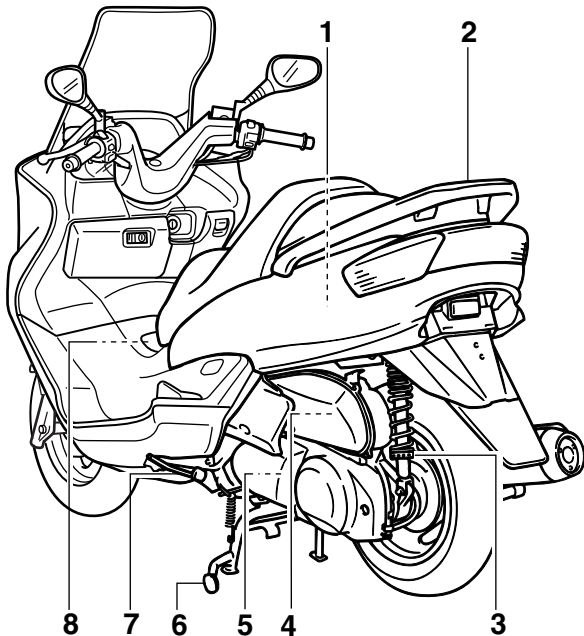
- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Auf nasser Fahrbahn besteht beim Bremsen Rutschgefahr; deshalb bei Nässe nicht stark bremsen, sondern die Bremsen gefühlvoll dosieren.
- Kreuzungen, Kurven und Abzweigungen mit verlangsamten Tempo anfahren und dann wieder allmählich Gas geben.
- Vorsichtig und mit Abstand an geparkten Autos vorbeifahren, um einer plötzlich sich öffnenden Wagentür ausweichen zu können.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Solche Stellen deshalb langsam, vorsichtig und möglichst aufrecht überqueren.
- Nach der Fahrzeugwäsche muß die Bremsfunktion geprüft werden, da Nässe die Wirksamkeit der Bremsbeläge beeinträchtigen kann.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung des Rollerfahrers.
- Den Roller niemals überladen, denn dies beeinträchtigt die Fahrstabilität.

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente	2-3

Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht

2



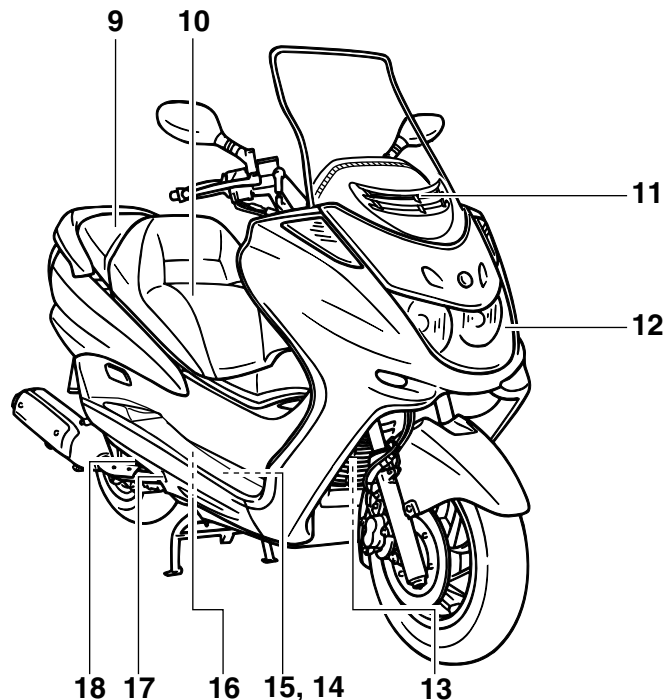
- 1. Hinteres Ablagefach
- 2. Haltegriff
- 3. Federvorspannring
- 4. Luftfilter

(Seite 3-18)
 (Seite 5-2)
 (Seite 3-19)
 (Seite 6-21)

- 5. Riementriebgehäuse-Filter
- 6. Hauptständer
- 7. Seitenständer
- 8. Kraftstofftankverschluß

(Seite 6-22)
 (Seite 6-31)
 (Seite 3-20, 6-31)
 (Seite 3-13)

Rechte Seitenansicht



9. Beifahrersitz

10. Fahrersitz

11. Luftdurchlaßgitter

12. Scheinwerfer

13. Kühler

(Seite 3-17)

(Seite 6-23)

(Seite 6-37)

14. Batterie

15. Sicherungen

16. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter

17. Sichtfenster (Kühlflüssigkeitsstand)

18. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

(Seite 6-34)

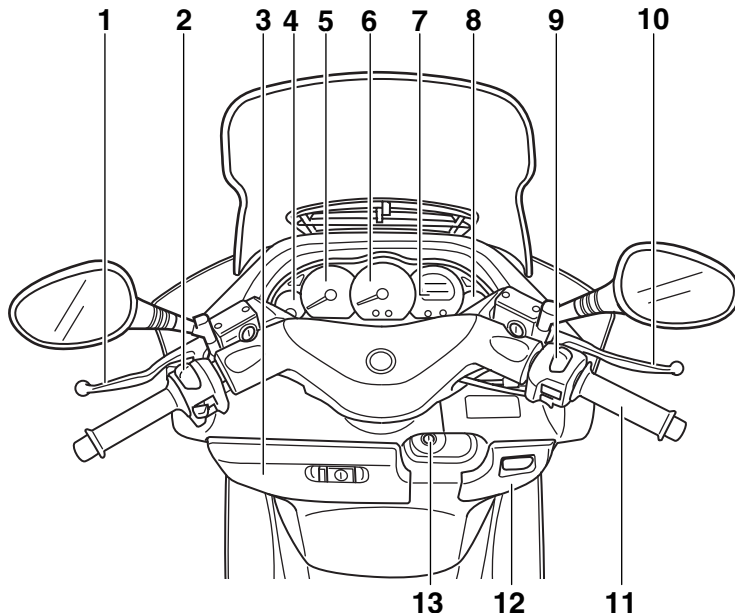
(Seite 6-36)

(Seite 6-19)

(Seite 6-19)

(Seite 6-15)

Bedienungselemente, Instrumente



1. Handbremshebel (Hinterradbremse)
2. Lenkerarmatur links
3. Vorderes Ablagefach A
4. Kühllufttemperatur-Anzeige
5. Drehzahlmesser
6. Geschwindigkeitsmesser
7. Multifunktionsanzeige

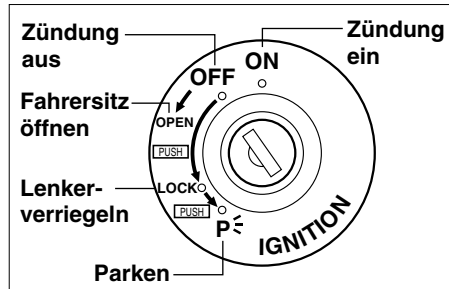
(Seite 3-13)
(Seite 3-10)
(Seite 3-17)
(Seite 3-5)
(Seite 3-3)
(Seite 3-3)
(Seite 3-5)

8. Tankanzeige
9. Lenkerarmatur rechts
10. Handbremshebel (Vorderradbremse)
11. Gasdrehgriff
12. Vorderes Ablagefach B
13. Zünd-/Lenkschloß

(Seite 3-4)
(Seite 3-12)
(Seite 3-12)
(Seite 6-23, 6-31)
(Seite 3-18)
(Seite 3-1)

Zünd-/Lenkschloß	3-1
Kontrolleuchten	3-2
Geschwindigkeitsmesser	3-3
Drehzahlmesser	3-3
Tankanzeige	3-4
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-5
Multifunktionsanzeige	3-5
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-9
Lenkerarmaturen	3-10
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-12
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-13
Tankverschluß	3-13
Kraftstoff	3-14
Katalysator	3-15
Fahrersitz	3-16
Fahrersitz einstellen	3-17
Ablagefächer	3-17
Federbeine einstellen	3-19
Seitenständer	3-20
Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System	3-21

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU04580

ON

Alle elektrischen Stromkreise sind mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Nummernschildbeleuchtung und Standlicht gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Der Scheinwerfer geht nach dem Anlassen des Motors automatisch an und bleibt an, bis der Schlüssel in Stellung „OFF“ gedreht oder der Seitenständer nach unten geklappt wird.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

GAU00040

LOCK

Der Lenker ist verriegelt, und alle Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position „OFF“ hineindrücken und auf „LOCK“ drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position „LOCK“ hineindrücken und auf „OFF“ drehen.

GW000016

⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf „OFF“ oder „LOCK“ drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

P (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, und die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, sowie die Kennzeichenbeleuchtung sind eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

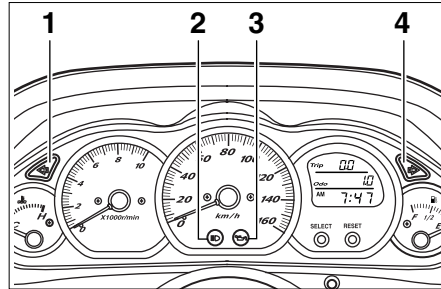
Um das Zündschloß auf „P“ zu stellen:

1. Den Zündschlüssel auf „LOCK“ drehen.
2. Den Schlüssel bis zum Anschlag im Gegenuhrzeigersinn drehen.
3. Den Schlüssel an dieser Stelle gegenhalten und eindrücken, bis das Schloß einschnappt.

ACHTUNG:

Bei einer langen Standzeit in dieser Zündschloßstellung kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.

GAU03733



1. Ölwechsel-Intervallanzeige „“
2. Fernlicht-Kontrollleuchte „“
3. Blinker-Kontrollleuchte links „“
4. Blinker-Kontrollleuchte rechts „“

Kontrollleuchten

GAU00056

Blinker-Kontrollleuchten „“ und „“

GAU04121

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

Fernlicht-Kontrollleuchte „“

GAU00063

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU03734

Ölwechsel-Intervallanzeige „“

Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige brennt, muß das Motoröl gewechselt werden. Die Anzeige leuchtet nach den ersten 1.000 km und dann alle 3.000 km. Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muß die Anzeige nach dem Ölwechsel rückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Zum Rückstellen der Ölwechsel-Intervallanzeige siehe Seite 6-17.

Der Stromkreis der Anzeige kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

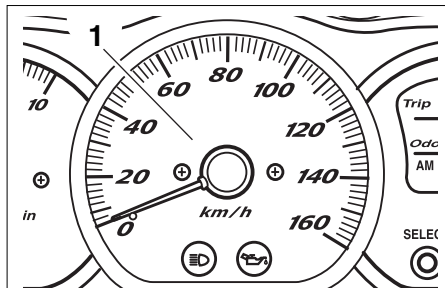
1. Den Motorstoppschalter auf „“ und den Zündschlüssel auf „ON“ stellen.
2. Prüfen, ob die Ölwechsel-Intervallanzeige einige Sekunden lang aufbrennt und dann erlischt.
3. Brennt die Anzeige nicht auf, den Stromkreis vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

HINWEIS:

Wenn der Roller auf dem Hauptständer steht, kann es vorkommen, daß die Öl-wechsel-Intervallanzeige beim Gasgeben blinkt, was unter diesen Umständen normal ist.

3



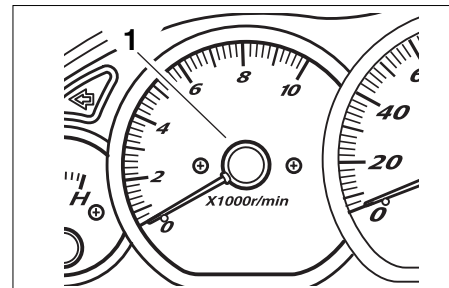
1. Geschwindigkeitsmesser

GAU04581

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Wenn der Schlüssel in Stellung „ON“ gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises bis auf 160 km/h und danach wieder zurück auf Null.



1. Drehzahlmesser

GAU04582

Drehzahlmesser

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

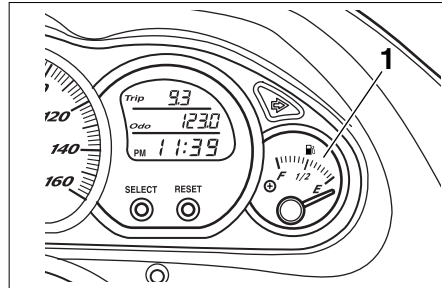
Wenn der Schlüssel in Stellung „ON“ gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises bis auf 10.000 U/min und danach wieder zurück auf Null U/min.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

ACHTUNG:

GCA00134

- Den Motor nicht höher drehen als 8.500 U/min.
- Dieses Motorrad ist mit einem Drehzahlbegrenzer ausgestattet, der verhindert, daß die Motordrehzahl ca. 9.000 U/min überschreitet.



1. Tankanzeige

GAU00110

Tankanzeige

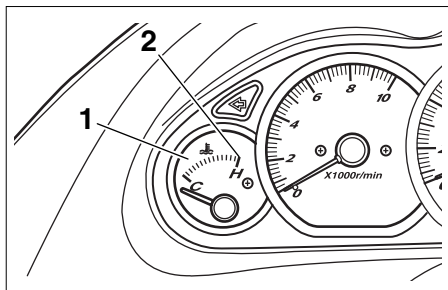
Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn die Nadel auf „E“ (empty = leer) herabsinkt, verbleiben noch ca. 2 L Kraftstoff im Tank. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

HINWEIS:

Warten Sie nicht, bis der Tank vollständig leer ist, bevor Sie ans Auftanken denken.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



1. Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige
2. Rote Markierung

GAU03124

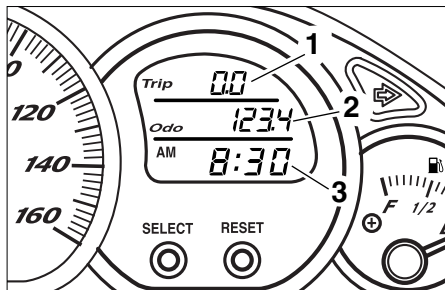
Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige

Bei eingeschalteter Zündung kann von der Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige die Temperatur der Kühlfüssigkeit abgelesen werden. Die Betriebstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Sobald die Nadel im roten Bereich steht oder diesen sogar überschreitet, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen; siehe dazu Seite 6-19.

GC000002

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.



1. Tagkilometerzähler
2. Kilometerzähler, Reservekilometerzähler
3. Uhr, Außenthermometer und Voltmeter

GAU04589

Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Tageskilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die bei Erreichen von ca. 2,0 L Restkraftstoffmenge gefahrenen Kilometer an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- ein Außenthermometer

- ein Voltmeter (zeigt die Batteriespannung an)

HINWEIS:

- Wenn der Schlüssel in Stellung „ON“ gedreht wird, leuchten einige Sekunden lang alle Segmente der Anzeige auf. Während dieser Zeit führt die Multifunktionsanzeige einen Selbsttest durch.
- Bitte beachten Sie, daß der Schlüssel zuerst in Stellung „ON“ gedreht werden muß, bevor Sie die Tasten „SELECT“ und „RESET“ benutzen dürfen.



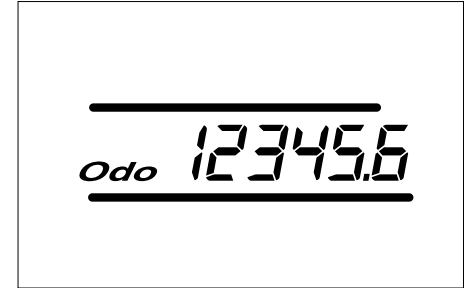
Tageskilometerzähler „Trip“

Zum Zurücksetzen des
Tageskilometerzählers:

1. Drücken Sie den Wahlknopf „SELECT“ bis die Spannungsanzeige erscheint, drücken Sie dann den Wahlknopf „SELECT“ noch einmal - „Trip“ beginnt zu blinken.
2. Drücken Sie den Rückstellknopf „RESET“ mindestens eine Sekunde lang, um den Tageskilometerzähler auf Null zurückzusetzen.

HINWEIS:

- Der Reset-Modus des Tageskilometerzählers bricht automatisch nach fünf Sekunden ab. Um in den Reset-Modus zurückzukehren, drücken Sie wieder den Wahlknopf „SELECT“, bis „TRIP“ zu blinken beginnt.
- Um den Reset-Modus des Tageskilometerzählers abubrechen, drücken Sie den Wahlknopf „SELECT“.
- Wenn der Tageskilometerzähler „----“ anzeigt, lassen Sie die Multifunktionsanzeige von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen oder reparieren, da sie möglicherweise defekt ist.



Kilometerzähler „Odo“

Der Kilometerzähler hat zwei Funktionen.

- Er zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an.
- Er wechselt automatisch in den Reservekilometerzähler-Modus „Trip F“, wenn der Kraftstoffstand ca. 2,0 L erreicht. (Näheres siehe „Reservekilometerzähler“.)

HINWEIS:

Wenn der Kilometerzähler „-----“ anzeigt, lassen Sie die Multifunktionsanzeige von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen oder reparieren, da sie möglicherweise defekt ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



The image shows a digital display with the text "Trip F" on the left and "1.2" on the right. The display is framed by two horizontal lines above and below the text.



The image shows a digital display with the text "Trip Odo" on the left and "12345.6" on the right. The display is framed by two horizontal lines above and below the text.



The image shows a digital display with the text "AM" on the left and "12:34" on the right. The display is framed by two horizontal lines above and below the text.

Reservekilometerzähler „Trip F“

Wenn der Kraftstoffstand ca. 2,0 L erreicht, wechselt die Anzeige des Kilometerzählers automatisch in den Reservekilometerzähler-Modus „Trip F“ und beginnt neu mit der Kilometeranzeige ab diesem Punkt. Nach dem Tanken und weiteren 5 km kehrt die Anzeige wieder auf „Odo“ zurück.

Um vor dem Nachtanken auf die normale Kilometerzähler-Anzeige zurückzukehren, drücken Sie den Wahlknopf „SELECT“ bis „Trip F“ zu blinken beginnt („Trip F“ blinkt nur fünf Sekunden lang). Drücken Sie, während „Trip F“ blinkt, den Rückstellknopf „RESET“ mindestens eine Sekunde lang und die Anzeige kehrt wieder zurück auf normale Kilometerzähler-Anzeige. Von diesem Punkt an werden sowohl „Trip“ als auch „Odo“ angezeigt, bis Sie getankt haben und danach weitere 5 km gefahren sind.

HINWEIS:

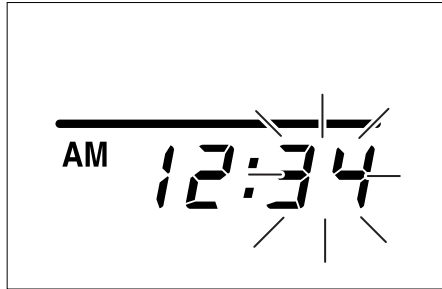
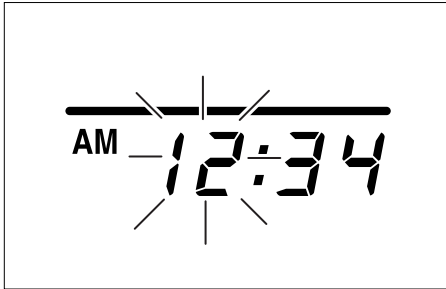
Die Anzeige kann, nachdem Sie den Rückstellknopf „RESET“ gedrückt haben, nicht wieder zurück auf „Trip F“ geschaltet werden.

Uhr

Uhr stellen

1. Drücken Sie den Wahlknopf „SELECT“, bis die Uhr angezeigt wird.
2. Den Wahlknopf „SELECT“ und den Rückstellknopf „RESET“ mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



3

3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf „RESET“ einstellen.

4. Den Wahlknopf „SELECT“ drücken, um die Minutenanzeige aufzurufen.
5. Die Minuten mit dem Rückstellknopf „RESET“ einstellen.
6. Den Wahlknopf „SELECT“ drücken, um die Uhr zu starten.

Außenthermometer

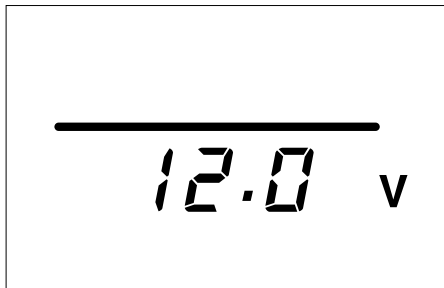
Diese Anzeige zeigt die Außentemperatur von $-10,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $50,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ in Schritten von $0,5\text{ }^{\circ}$ an.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

- Wenn die Außentemperatur unter $-10,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ absinkt, wird „— $^{\circ}\text{C}$ “ angezeigt.
- Wenn die Außentemperatur auf mehr als $50,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ ansteigt, blinkt der Wert „50,0“.

HINWEIS:

- Wenn „— $^{\circ}\text{C}$ “ angezeigt wird oder wenn der Wert „50,0“ blinkt, obwohl die Außen-temperatur innerhalb des Bereichs von $-10,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $50,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt, liegt ein Fehler im elektrischen Stromkreis vor. Lassen Sie den Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen oder reparieren.
- Die Genauigkeit der Temperaturanzeige kann beeinträchtigt werden, wenn langsam gefahren wird (ca. unter 20 km/h) oder beim Halten an Ampeln, Bahnübergängen, usw.



Voltmeter

Diese Anzeige zeigt die Batteriespannung an.

GCA00135

ACHTUNG:

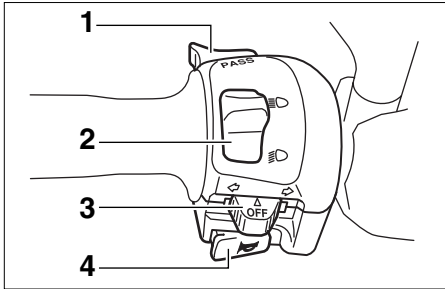
Wenn in der Spannungsanzeige „LO“ oder „HI“ erscheint, liegt möglicherweise eine Störung im Batterie-Ladekreis vor oder die Batterie ist nicht in Ordnung. Wenn „LO“ oder „HI“ angezeigt wird, lassen Sie den Roller in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen oder reparieren.

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.

GAU00109

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Lichthupenschalter „PASS“
2. Abblendschalter „“
3. Blinkerschalter „“
4. Hupenschalter „“

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00120

Lichthupenschalter „PASS“

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU03888

Abblendschalter „“

Zum Einschalten des Fernlichts auf „“, zum Einschalten des Abblendlichts auf „“ stellen.

GAU03889

Blinkerschalter „“

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach „“ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach „“ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter „“

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00136

Scheinwerfer-Ausführungen

☀ : Fernlicht

☀ : Abblendlicht

☞☞☞ : Standlicht vorn

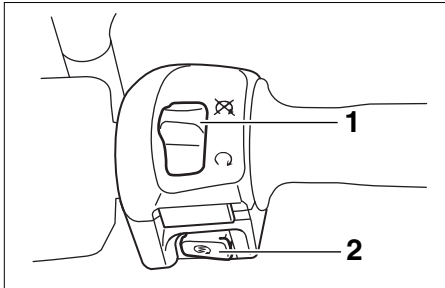
○ : Licht aus

		Links	Rechts	Standlicht	Zu verwendende Lampe		Bestimmungsland
1	☞☞☞	☀	○	☞☞☞	Halogenlampe	12 V 55 W	Belgien, Deutschland, Frankreich Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien
	☞☞☞	○	☀	☞☞☞		12 V 60/55 W	
2	☞☞☞	○	☀	☞☞☞	Halogenlampe	12 V 60/55 W	Vereinigtes Königreich
	☞☞☞	☀	○	☞☞☞		12 V 55 W	

HINWEIS: _____

Links und rechts beziehen sich auf die Vorderansicht des Motorrads.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter „“
2. Starterschalter „“

GAU03890

Motorstoppschalter „“

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, klemmendem Gaszug oder Umfallen des Motorollers). Der Motor kann nur in Schalterstellung „“ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „“ stellen.

Starterschalter „“

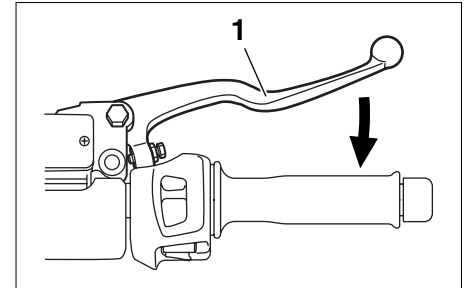
Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

GAU03801

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.



1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

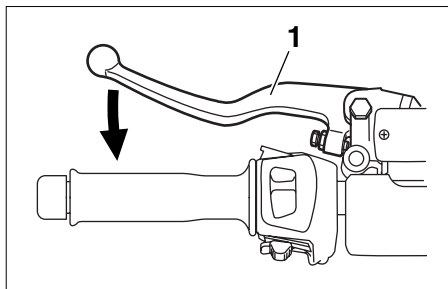
GAU03882

Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

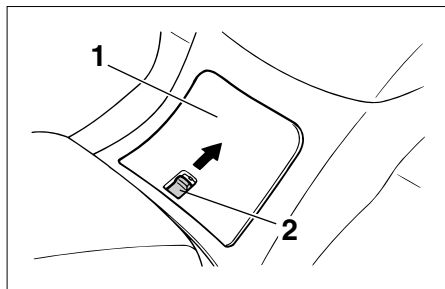


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU00163

Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.



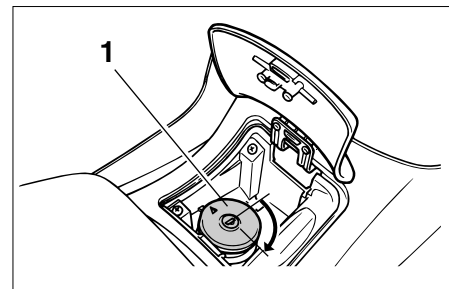
1. Tankverschluß-Deckel
2. Hebel

GAU03090

Tankverschluß

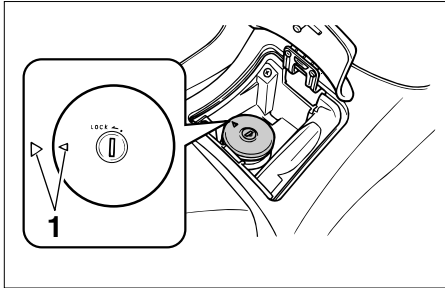
Tankverschluß öffnen

1. Den Tankverschluß-Deckel öffnen; dazu den Hebel nach vorn schieben und dann nach oben ziehen.



1. Tankverschluß

2. Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun abgenommen werden.



1. Markierungen

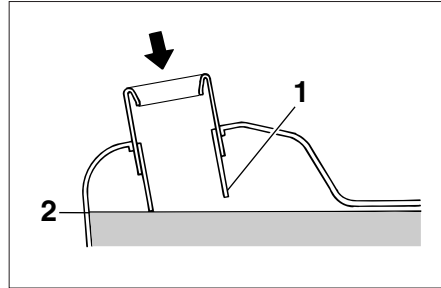
Tankverschluß schließen

1. Die Markierungen aufeinander ausrichten und dann den Tankverschluß aufsetzen und hineindrücken.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.
3. Den Deckel zuklappen.

GWA00028

⚠️ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU003753

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

⚠️ WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU04284

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
12 L

GCA00104

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklappen (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.

GAU03098

Katalysator

Dieser Roller ist mit einem im Schalldämpfer befindlichen Abgaskatalysator ausgestattet.

GW000128

WARNUNG

Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

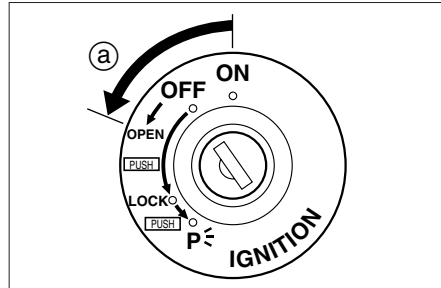
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

ACHTUNG:

GC000114

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken.** (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)
- **Das warmgefahrenene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**



a. Öffnen.

GAU03091

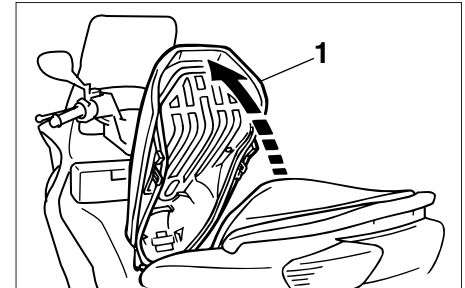
Fahrersitz

Fahrersitz öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel in das Zündschloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.

HINWEIS:

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloß hineindrücken.



1. Fahrersitz

3. Den Fahrersitz aufklappen.

Fahrersitz schließen

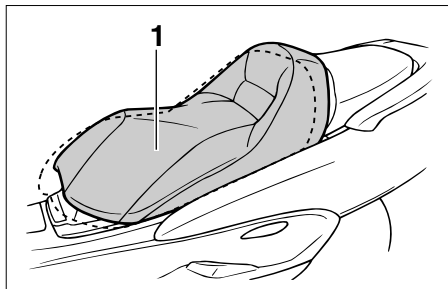
1. Den Fahrersitz zuklappen und dann herunterdrücken, so daß er einrastet.
2. Den Schlüssel ggf. vom Zündschloß abziehen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3



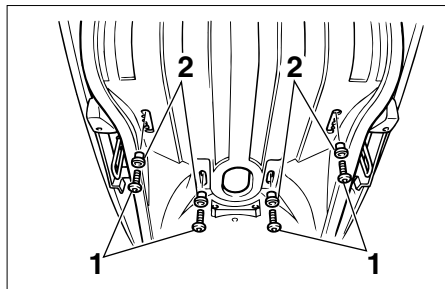
1. Fahrersitz

GAU03096*

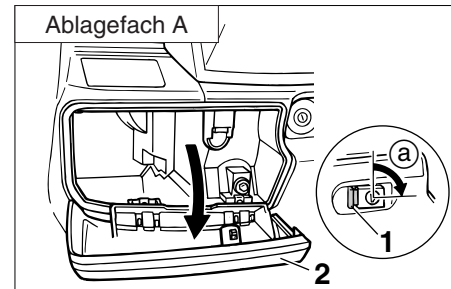
Fahrersitz einstellen

Der Fahrersitz kann nach Bedarf folgendermaßen versetzt werden.

1. Den Fahrersitz öffnen.



1. Schraube (×4)
2. Hülse (×4)
2. Die Schrauben und Hülsen demonstrieren.
3. Den Fahrersitz vorwärts oder rückwärts in die gewünschte Stellung schieben.
4. Die Schrauben und Hülse montieren und anschließend die Schrauben festziehen.
5. Den Fahrersitz schließen.



1. Knopf
2. Ablagefach-Deckel
- a. Abschießen.

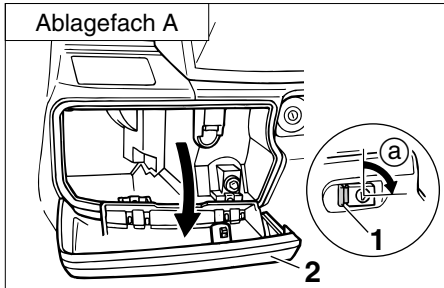
GAU03331

Ablagefächer

Vorderes Ablagefach A

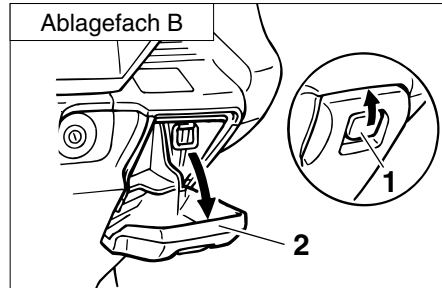
Zum Öffnen des Ablagefachs, wenn es abgeschlossen ist, den Zündschlüssel in das Schloß stecken und dann im Gegenuhreigersinn drehen; anschließend den Ablagefachdeckel mit eingedrücktem Knopf beim Griff aufklappen. Zum Öffnen des aufgeschlossenen Ablagefachs den Deckel mit eingedrücktem Knopf am Griff aufklappen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Knopf
2. Ablagefach-Deckel
- a. Abschießen.

Zum Abschießen das Ablagefach zuklappen, den Zündschlüssel in das Schloß stecken, im Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.



1. Hebel
2. Ablagefach-Deckel

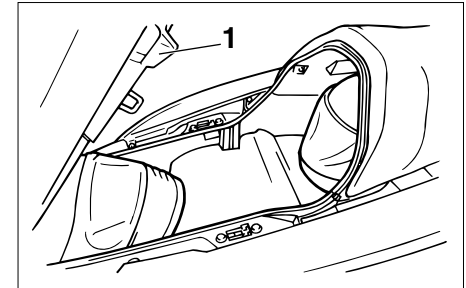
Vorderes Ablagefach B

Zum Öffnen des Ablagefachs den Hebel nach oben schieben und dann daran ziehen, um den Deckel aufzuklappen. Zum Schließen des Ablagefachs den Deckel in die Ausgangsstellung bringen.

GWA00034

⚠️ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände in diesem Ablagefach mitführen.



1. Fahrersitz

Hinteres Ablagefach

Im Ablagefach unter der Sitzbank können zwei Helme verstaut werden. Zum Öffnen und Schließen des Fahrersitzes siehe Seite 3-16.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

ACHTUNG:

GCA00051

Den Fahrersitz nicht allzu lange geöffnet lassen, da die eingeschaltete Ablagefach-Beleuchtung die Batterie entladen kann.

⚠ WARNUNG

GWA00035

Folgende Zuladungsgrenzwerte nicht überschreiten:

- Vorderes Ablagefach A: 2 kg
- Hinteres Ablagefach: 5 kg
- Maximale Zuladung für dieses Fahrzeug: 185 kg

Federbeine einstellen

GAU04552

An den Hinterradfederbeinen kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

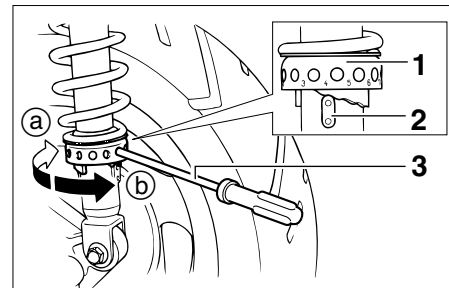
ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

⚠ WARNUNG

GW000040

Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.



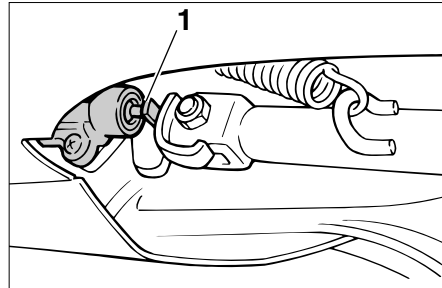
1. Federvorspannring
2. Gegenmarkierung
3. Spezialwerkzeug

Zum Einstellen der Federvorspannung:
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannrings nach (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannrings nach (b) drehen.

HINWEIS:

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannring muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung des Spezialwerkzeug aus dem Bordwerkzeug verwenden.

	Einstellung
Minimal (weich)	1
Normal	4
Maximal (hart)	7



1. Seitenständerschalter

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein wesentlicher Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, dessen Funktionsweise am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

GW000044

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. instand setzen lassen.

GAU00337

Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es erlaubt kein Anlassen des Motors, solange kein Bremshebel gezogen wird.
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei gezogenem Bremshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

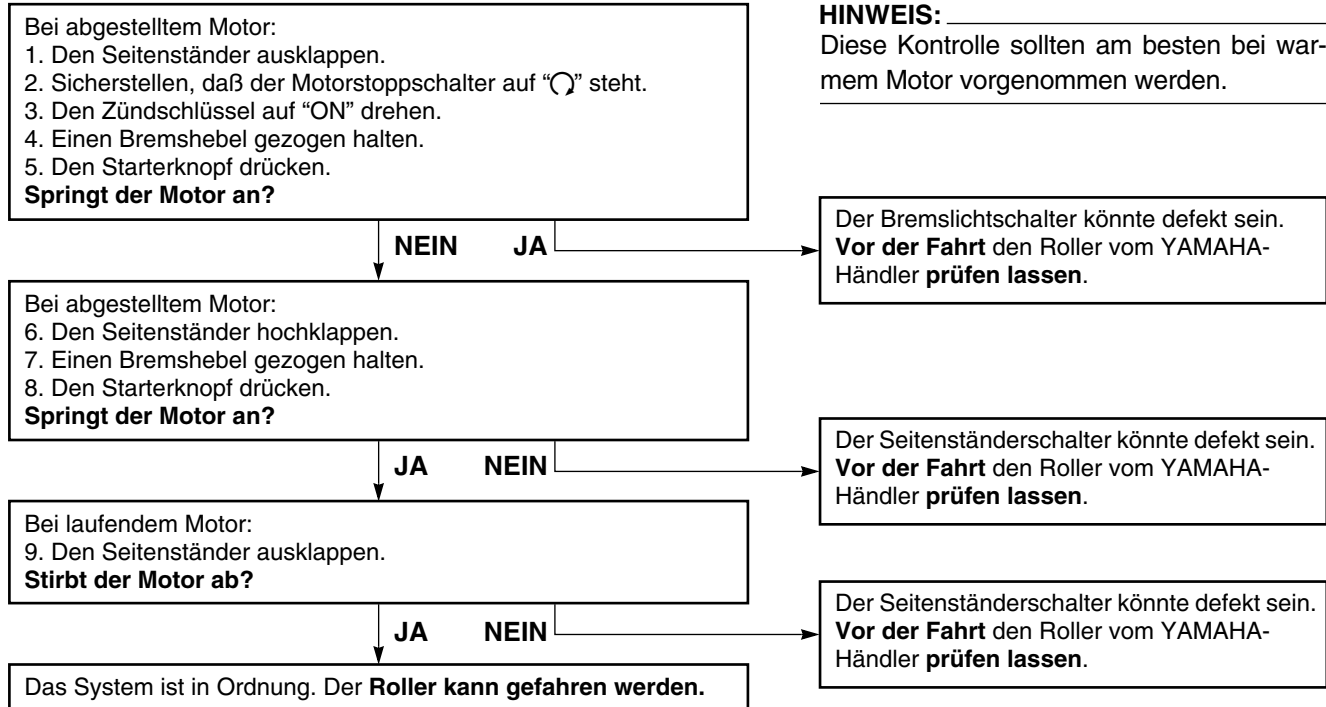
Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GW000045

WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
--	-----

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich - z. B. durch äußere Einflüsse - wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU03439

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Gegebenenfalls tanken. • Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.	3-5, 3-14–3-15
Motoröl	• Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. • Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Motor auf Undichtigkeit prüfen.	6-14–6-17
Achsantriebsöl	• Achsantrieb auf Undichtigkeit prüfen.	6-18–6-19
Kühlflüssigkeit	• Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.	3-5, 6-19–6-20
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Hebelspiel prüfen. • Gegebenenfalls einstellen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	3-12, 6-27–6-30

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen. • Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. • Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	3-13, 6-27–6-30
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gaszugspiel prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen.	6-23, 6-31
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung prüfen. • Profiltiefe kontrollieren. • Reifenluftdruck prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	6-24–6-27
Handbremshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.	3-12–3-13, 6-27, 6-31
Haupt- und Seitenständer	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Klappmechanismen schmieren.	6-31–6-32
Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen.	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren.	3-2–3-12, 6-37–6-42
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.	3-20–3-22

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

WARNUNG

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Motor anlassen	5-1
Anfahren	5-2
Gas geben und wegnehmen	5-3
Bremsen	5-3
Tips zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrtvorschriften	5-4
Parken	5-5

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

⚠️ WARNUNG

GAU01118

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Das Fahrzeug am besten immer mit ausgeklapptem Hauptständer anlassen.

Motor anlassen

GAU03843

ACHTUNG:

GC000046

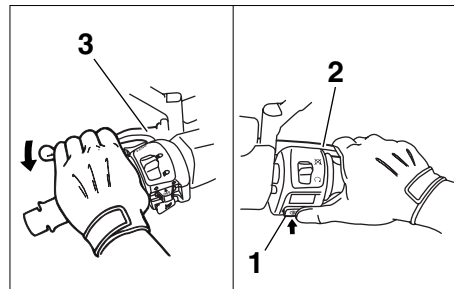
Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die „Einfahrsvorschriften“ auf Seite 5-4 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist.

GW000054

⚠️ WARNUNG

- Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-22.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!



1. Starterschalter
2. Handbremshebel (Vorderradbremse)
3. Handbremshebel (Hinterradbremse)

1. Den Zündschlüssel auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „O“ stellen.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

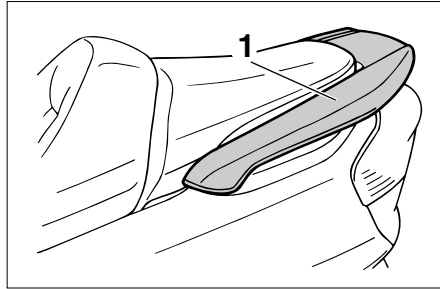
HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigegeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als zehn Sekunden) betätigt werden. Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, beim nächsten Versuch den Gasdrehgriff 1/8 öffnen.

GCA00045

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!



1. Haltegriff

GAU00433

Anfahren

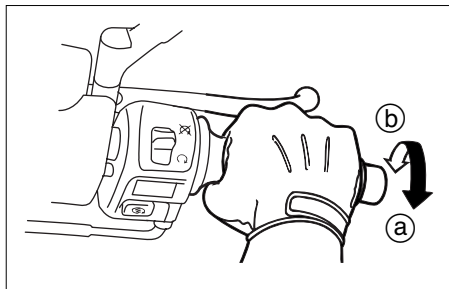
HINWEIS:

Nach dem Anlassen des Motors:

1. Die Hinterradbremse betätigen (Handbremshebel links ziehen), den Haltegriff mit der rechten Hand fassen und den Motorroller vom Hauptständer schieben.
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen.

4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Den Blinker ausschalten.

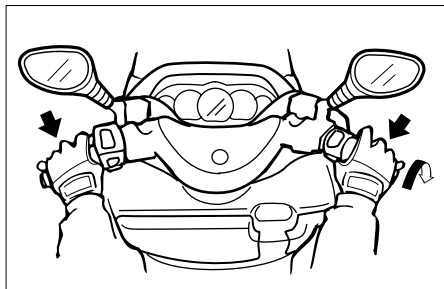
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



GAU00434

Gas geben und wegnehmen

Zum Gasgeben den Gasdrehgriff (rechts am Lenker) nach ① drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff nach ② drehen.



GAU00435

Bremsen

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse allmählich betätigen.

GW000057

⚠ WARNUNG

- Abruptes oder übermäßig starkes Bremsen vermeiden, um Schleuder- und Sturzgefahr zu verhindern. In Kurven darf nur mit äußerster Vorsicht gebremst werden. In Schräglagen führt Bremsen leicht zum Sturz.
- Bei nassem Wetter Straßenbahnschienen, Metallplatten an Straßenbaustellen und Kanalisationsdeckel langsam und vorsichtig befahren, um nicht auszurutschen.
- Auf nassen Straßen besonders vorsichtig bremsen.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

GAU03093

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU01128

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU04590

0–1.000 km

Dauerdrehzahlen über 4.000 U/min vermeiden.

1.000–1.600 km

Dauerdrehzahlen über 5.000 U/min vermeiden.

GCA00138

ACHTUNG:

Nach 1.000 km müssen das Motoröl und das Getriebeöl gewechselt werden.

Nach 1.600 km

Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

GCA00137

ACHTUNG:

- Halten Sie die Motordrehzahl unterhalb 8.500 U/min.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU00461

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

⚠️ WARNUNG

- **Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
 - **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**
-

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrenene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug	6-1
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-6
Zündkerze prüfen	6-12
Motoröl	6-14
Achsantriebsöl	6-18
Kühlf Flüssigkeit	6-19
Luftfilter und Riementrieb-Gehäusefilter reinigen	6-21
Luftdurchlaßgitter	6-23
Gaszugspiel einstellen	6-23
Ventilspiel einstellen	6-23
Reifen prüfen	6-24
Räder	6-26
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-27
Bremsbeläge prüfen	6-28
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-29
Bremsflüssigkeit wechseln	6-30
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-30
Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren	6-31
Handbremshebel schmieren	6-31
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-31
Teleskopgabel prüfen	6-32
Batterie-Abdeckung abnehmen	6-34

Batterie warten	6-34
Lenkung prüfen	6-33
Radlager prüfen und warten	6-33
Sicherungen wechseln	6-36
Scheinwerferlampe auswechseln	6-37
Blinkerlampe vorn auswechseln	6-39
Blinkerlampe hinten auswechseln	6-40
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-40
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-41
Fehlersuche	6-42
Fehlersuchdiagramme	6-43

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich.

Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

GW00060

⚠️ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.

GAU00466

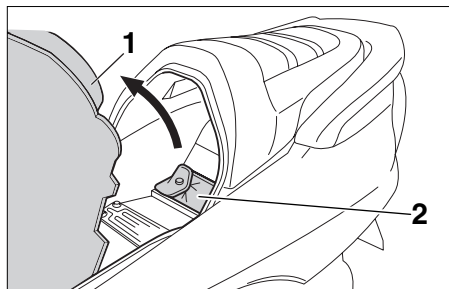
ACHTUNG:

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfiltereinsatz öfter gereinigt oder ausgetauscht werden, um Motorschäden zu vermeiden. Ihr YAMAHA-Händler berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAU003623

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im hinteren Ablagefach; siehe dazu Seite 3-18.



1. Gummimatte
2. Bordwerkzeug

Die Fußmatte links nach oben ziehen und dann das Bordwerkzeug herausnehmen

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS: _____

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠ WARNUNG _____

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03685

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle ab 10.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		✓	✓	✓	✓	✓
2	Zündkerze	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen. • Erneuern.		✓		✓		
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.			✓		✓	
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen. • Erneuern.		✓		✓		
5	Riementriebgehäuse- Filter	• Reinigen.		✓	✓	✓	✓	
6	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
			Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
			Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
8	* Bremsschläuche	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen. • Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)		√	√	√	√	√
9	* Räder	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
10	* Reifen	• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	√
11	* Radlager	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
12	* Lenkkopflager	• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
13	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
14	Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
15	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
16	* Teleskopgabel	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
17	* Federbeine	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
18	* Vergaser	• Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
19	Motoröl	• Wechseln. (Siehe Seite 3-2 und 6-17 für nähere Angaben zur Ölwechsel-Intervallanzeige.) • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	Bei Aufleuchten der Ölwechsel-Intervallanzeige (d. h. alle 3.000 km)				
				Alle 3.000 km				

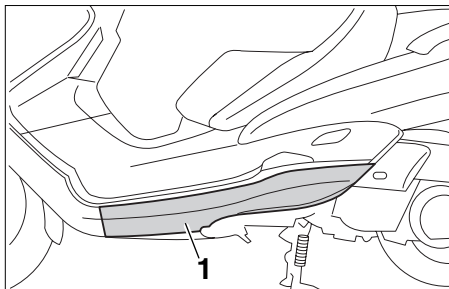
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
20 *	Ölsieb	• Reinigen.	√					
21 *	Kühlsystem	• Flüssigkeitsstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
22	Achsantriebsöl	• Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
23 *	Antriebskeilriemen	• Erneuern.	Alle 20.000 km					
24 *	Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	Gaszug und -drehgriff	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls Gaszugspiel einstellen. • Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
27 *	Beleuchtung, Warn-/Kontrollleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

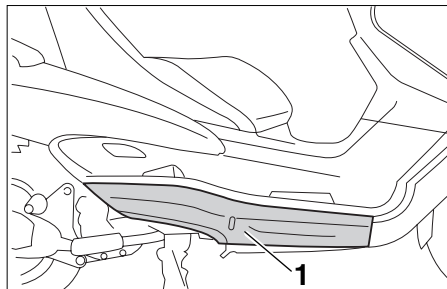
GAU03884

HINWEIS:

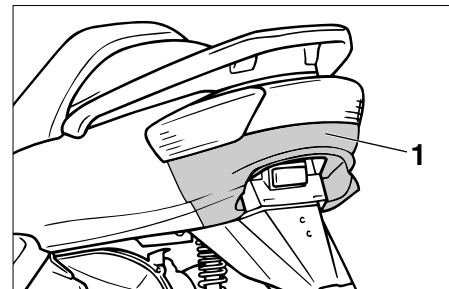
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.



1. Verkleidungsteil A



1. Verkleidungsteil B



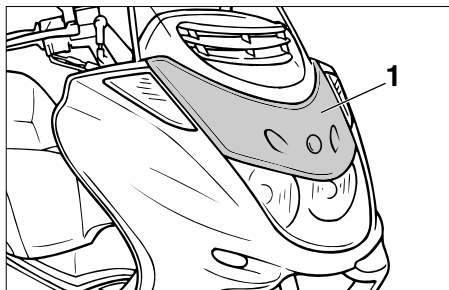
1. Verkleidungsteil C

GAU03624

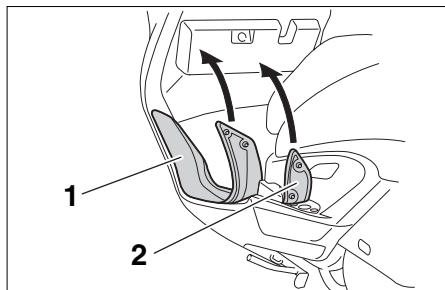
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Abdeckung A



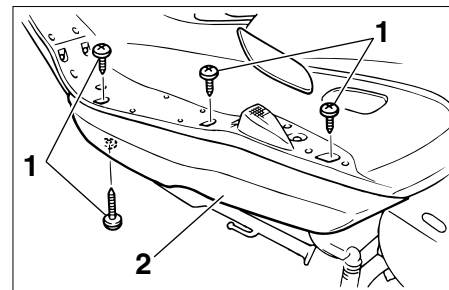
1. Fußmatte A
2. Fußmatte B

GAU03615

Verkleidungsteil A

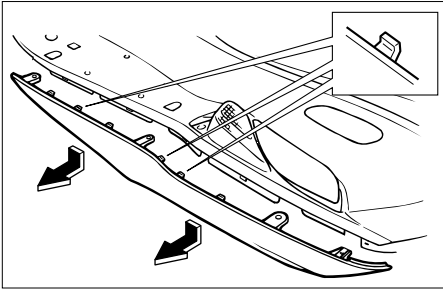
Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Fußmatten links, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben ziehen.

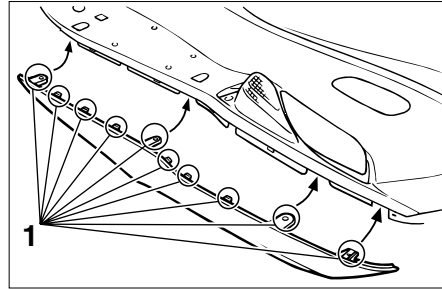


1. Schraube (x4)
2. Das Verkleidungsteil losschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



3. Das Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, leicht nach unten und dann nach außen abziehen.



1. Zenge (x10)

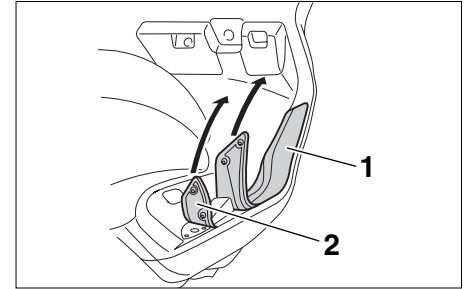
Verkleidungsteil montieren

1. Die Zungen am Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Aufnahmen stecken und dann das Verkleidungsteil festschrauben.
2. Die Fußmatten in die ursprüngliche Lage bringen.

GCA00067

ACHTUNG:

Beim Aus- und Einbau darauf achten, die Zungen am Verkleidungsteil nicht zu beschädigen.



1. Fußmatte A
2. Fußmatte B

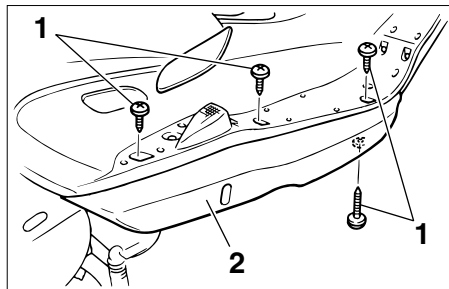
GAU03632

Verkleidungsteil B

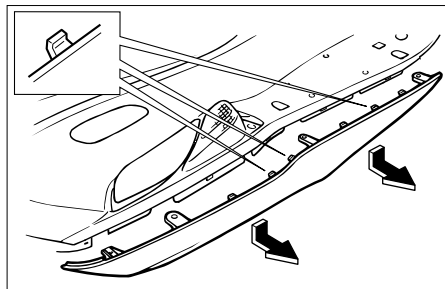
Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Fußmatte rechts, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben ziehen.

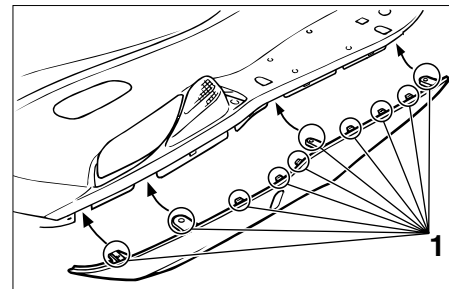
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (x4)
 2. Verkleidungsteil B
2. Das Verkleidungsteil losschrauben.



3. Das Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, leicht nach unten und dann nach außen abziehen.



1. Zenge (x10)

Verkleidungsteil montieren

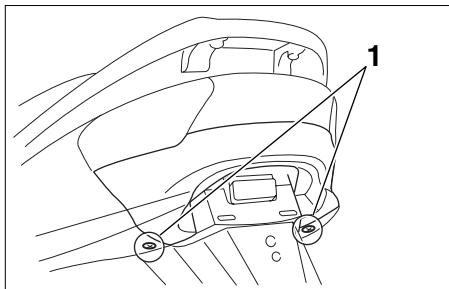
1. Die Zungen am Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Aufnahmen stecken und dann das Verkleidungsteil festschrauben.
2. Die Fußmatten in die ursprüngliche Lage bringen.

GCA00067

ACHTUNG:

Beim Aus- und Einbau darauf achten, die Zungen am Verkleidungsteil nicht zu beschädigen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



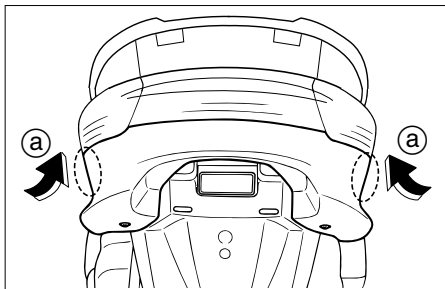
1. Schraube (×2)

GAU03617

Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, nach hinten abziehen.



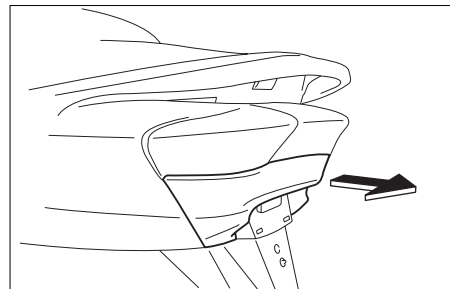
- a. Drücken.

2. Das Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, leicht andrücken und dann nach außen abziehen.

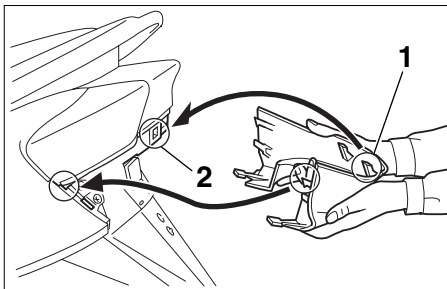
GCA00067

ACHTUNG:

Beim Aus- und Einbau darauf achten, die Zungen am Verkleidungsteil nicht zu beschädigen.



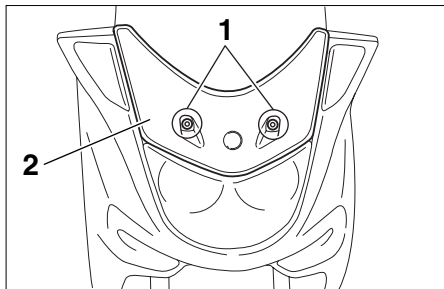
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Haltenase (×4)
2. Schlitz (×4)

Verkleidungsteil montieren

1. Die Zungen am Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Aufnahmen stecken und dann das Verkleidungsteil andrücken, bis es einrastet.
2. Das Verkleidungsteil festschrauben.

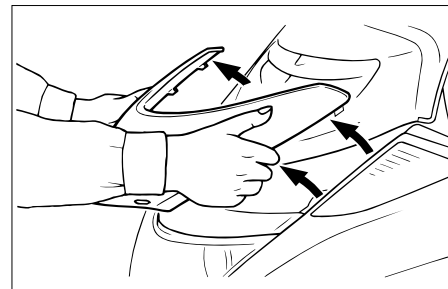


1. Schraube (×2)
2. Abdeckung A

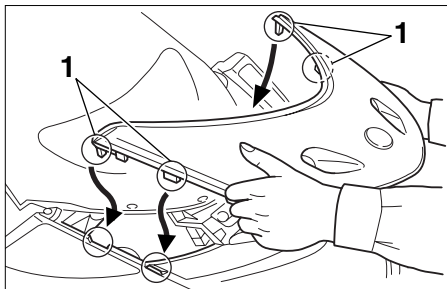
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



GAU03628



1. Zunge (x4)

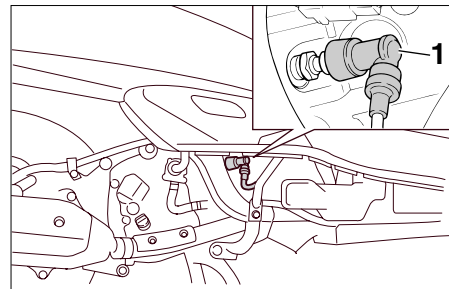
Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU03620

Zündkerze prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

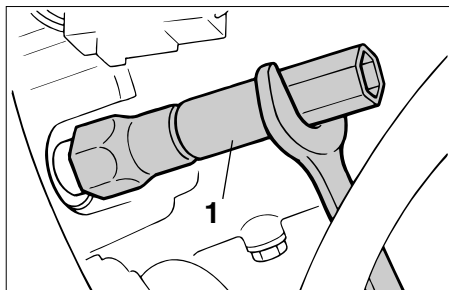


1. Zündkerzenstecker

Zündkerze ausbauen

1. Das Verkleidungsteil B abnehmen; siehe dazu Seite 6-8.
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Zündkerzenschlüssel

3. Die Zündkerze, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) heraus-schrauben.

Zündkerze prüfen

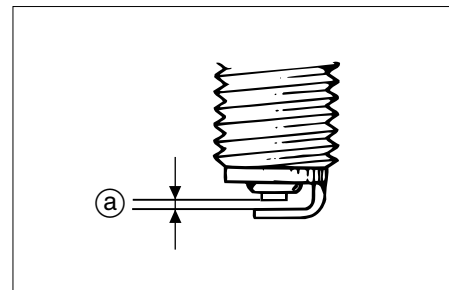
1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehraun.

HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze
DR8EA (NGK)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerze montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6–0,7 mm

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m·kgf)

HINWEIS: _____

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Das Verkleidungsteil montieren.

GAU03119

Motoröl

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) sowie bei Aufleuchten der Ölwechsel-Intervallanzeige das Motoröl gewechselt werden.

Ölstand prüfen

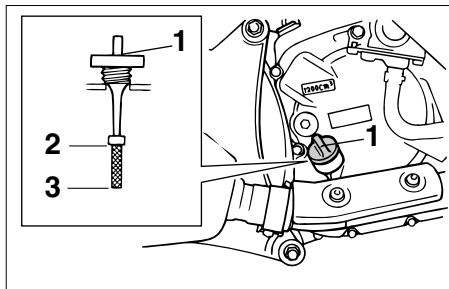
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS: _____

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



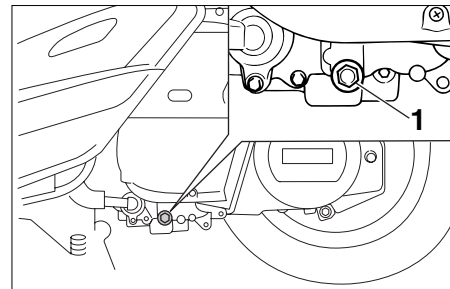
1. Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand
3. Minimalstand

3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand am Meßstab ablesen; dazu den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Meßstab abwischen, in die Einfüllöffnung stecken und wieder herausziehen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Meßstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

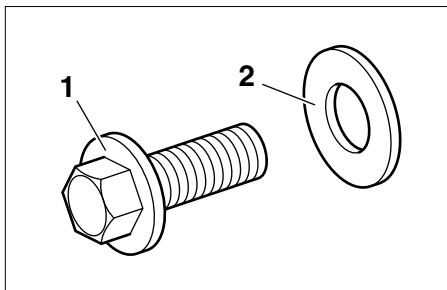


1. Motoröl-Ablassschraube

Motoröl wechseln

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.
3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Ablafschrube
2. Unterlegscheibe

4. Die Unterlegscheibe prüfen und, falls beschädigt, erneuern.
5. Die Motoröl-Ablafschrube samt Unterlegscheibe montieren und die Ablafschrube anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablafschrube
20 Nm (2,0 m·kgf)

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe muß richtig sitzen.

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Ölart

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Ölwechsel

1,2 L

Gesamtmenge (Motor trocken)

1,4 L

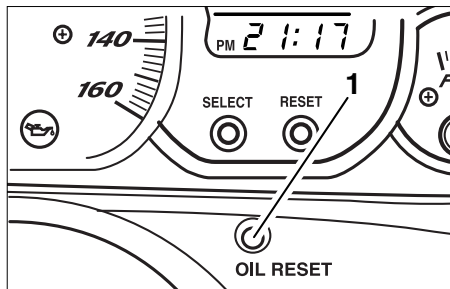
GC000030

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Öle mit einer Dieselspezifikation „.../CD“ oder höherwertig nicht verwenden. Auch Öle der Klasse „ENERGY CONSERVING II“ oder höherwertige Öle nicht verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

7. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
8. Die Ölwechsel-Intervallanzeige auf nachfolgende Weise rückstellen.

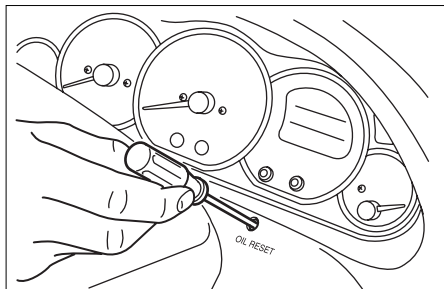
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Rückstellknopf (Ölwechsel-Intervallanzeige)

Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen

1. Den Zündschlüssel auf „ON“ drehen.



2. Den Rückstellknopf einige Sekunden gedrückt halten.
3. Den Rückstellknopf loslassen, woraufhin die Anzeige erlischt.

HINWEIS:

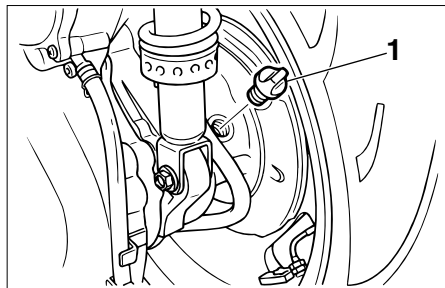
Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des 3,000-km-Intervalls), muß die Anzeige nach dem Ölwechsel rückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. Zum Rückstellen der Ölwechsel-Intervallanzeige die obigen Schritte ausführen. Falls die Anzeige 1,4 Sekunden nach Loslassen des Rückstellknopfes nicht erlischt, dieselbe Schrittfolge wiederholen.

GAU04228

Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse muß vor jeder Fahrt auf Öl-Undichtigkeit geprüft werden. Wird eine Öl-Undichtigkeit festgestellt, lassen Sie den Roller von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Achsantriebsöl wie folgt gewechselt werden.

1. Den Motor anlassen, warmlaufen lassen, indem Sie den Roller einige Minuten lang fahren, und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl zu sammeln.



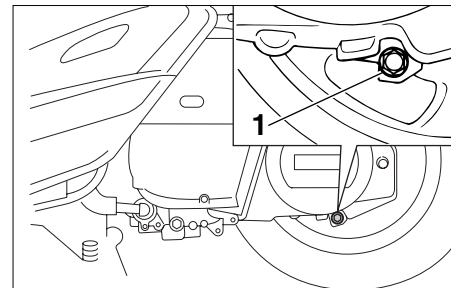
1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss

4. Den Deckel des Öleinfüllstutzens abnehmen und die Ölablaßschraube herausdrehen, um das Achsantriebsöl abzulassen.
5. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube einschrauben und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Ablaßschraube:
22 Nm (2,2 m.kgf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Achsantriebsöls einfüllen und dann den Deckel des Öleinfüllstutzens aufsetzen und fest zudrehen.



1. Achsantriebsöl-Ablaßschraube

Empfohlene Achsantriebs-Ölsorte:
Siehe Seite 8-2.
0,25 L

GWA00062

⚠ WARNUNG

- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.
- Darauf achten, daß kein Öl auf Räder oder Reifen gerät.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Ölundichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

GAU04591

Kühlflüssigkeit

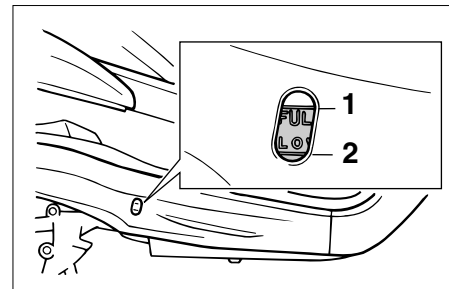
Der Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter befindet sich unter der Batterie-Abdeckung. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-34.)

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS: _____

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



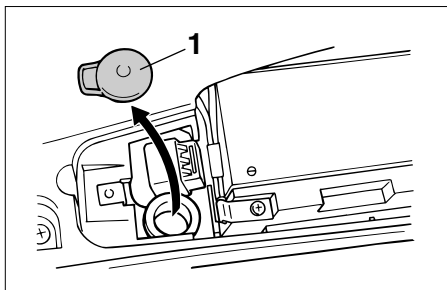
1. Maximalstand
2. Minimalstand

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen.

HINWEIS: _____

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter-Deckel
3. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

Ausgleichsbehälter-
Fassungsvermögen:
0,4 L

4. Die Batterie-Abdeckung montieren.

GC000080

ACHTUNG:

- **Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden ausgesetzt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

HINWEIS:

Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-44 befolgen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Luftfilter und Riementrieb-Gehäusefilter reinigen

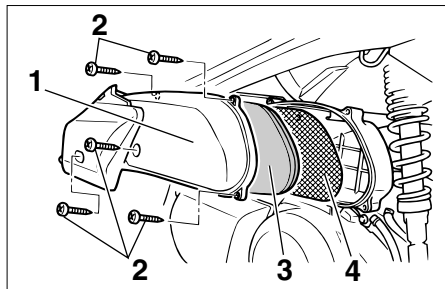
GAU03627

Die Ansaugfrischluft- und Riementriebgehäuse-Filtereinsätze sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchten Einsatz sind die Filter häufiger zu reinigen.

GC000092

ACHTUNG:

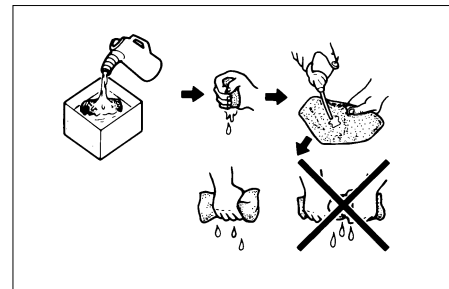
- Der Filtereinsätze müssen richtig in den Filtergehäusen sitzen.
- Den Motor niemals ohne die Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder verursachen.



1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (x5)
3. Filterschaumstoff
4. Drahtgeflecht

Luftfiltereinsatz

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
3. Den Filterschaumstoff samt Drahtgeflecht herausnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.



4. Den Filterschaumstoff prüfen und, falls beschädigt, erneuern.
5. Den Filterschaumstoff trocknen lassen.
6. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

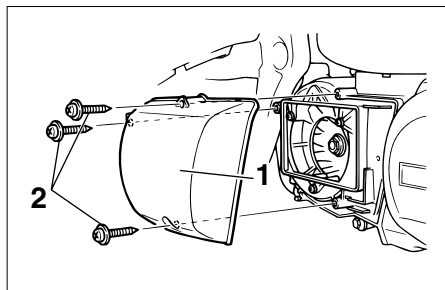
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

HINWEIS:

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte
Motoröl

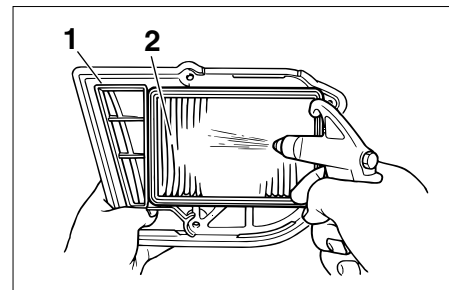
7. Den Filterschaumstoff in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
8. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.



1. Riementriebgehäuse-Filterdeckel
2. Schraube (x3)

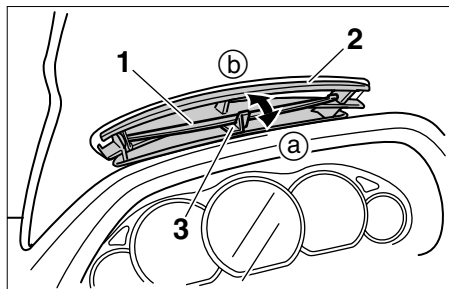
Riementriebgehäuse-Filtereinsatz

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen; siehe dazu Seite 6-7.
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
3. Den Riementrieb-Gehäusefilterdeckel abschrauben.



1. Riementriebgehäuse-Filterdeckel
2. Filtereinsatz
4. Den Filtereinsatz herausnehmen und dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, ausblasen.
5. Den Filtereinsatz prüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Riementrieb-Gehäusefilterdeckel festschrauben.
7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
8. Das Verkleidungsteil montieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Luftdurchlaßgitter
2. Lufteinlaß
3. Hebel

GAU03094

Luftdurchlaßgitter

Durch Öffnen des Luftdurchlaßgitters kann der störende Einfluß von Turbulenzen verringert werden.

Luftdurchlaßgitter öffnen

Den Hebel nach (a) schieben.

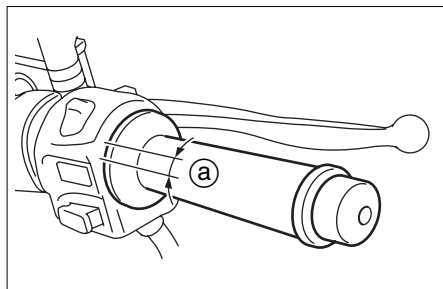
Luftdurchlaßgitter schließen

Den Hebel nach (b) schieben.

GCA00049

ACHTUNG:

Bei Fahrten im Regen sowie bei der Fahrzeugwäsche sollte das Luftdurchlaßgitter geschlossen bleiben.



a. Gaszugspiel

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

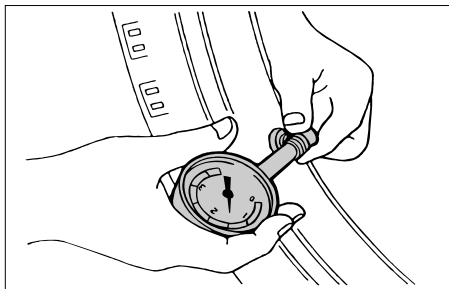
Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) vom YAMAHA-Händler geprüft und ggf. eingestellt werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU04551

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GW000082

⚠ WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)

Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	175 kPa (1,75 kgf/cm ² , 1,75 bar)	200 kPa (2,00 kgf/cm ² , 2,00 bar)
90 kg–Maximum	200 kPa (2,00 kgf/cm ² , 2,00 bar)	225 kPa (2,25 kgf/cm ² , 2,25 bar)

Max. Gesamtzuladung*	185 kg
----------------------	--------

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

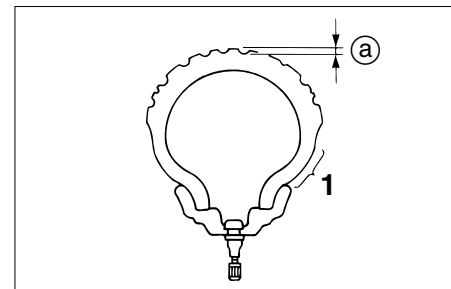
⚠ WARNUNG

GW000077

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrollers beeinflußt, stets folgende Punkte beachten.

- **DER MOTORROLLER NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**

- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**



Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorollers sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Modell
IRC	110/90-12 64L	MB67
MICHELIN	110/90-12 64L	BOPPER

Hinten:

Hersteller	Dimension	Modell
IRC	130/70-12 62L	MB67
MICHELIN	130/70-12 62L	BOPPER

GAU00683

⚠ WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**

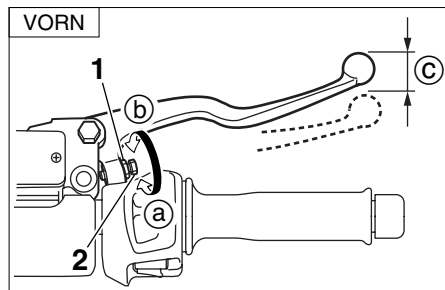
Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

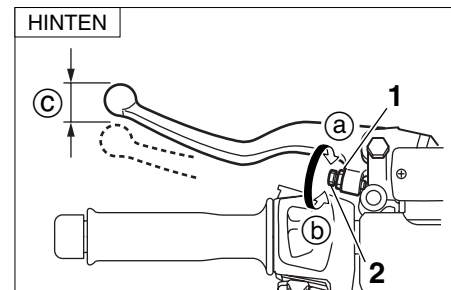
- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern der motoroller vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Handbremshebel-Spiel



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Handbremshebel-Spiel

GAU00703

Handbremshebel-Spiel einstellen

Die Handbremshebel müssen ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube nach (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube nach (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000101

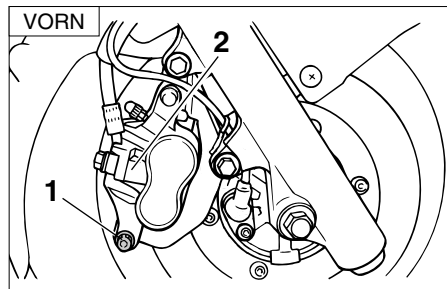
⚠ WARNUNG

Läßt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

GAU00721



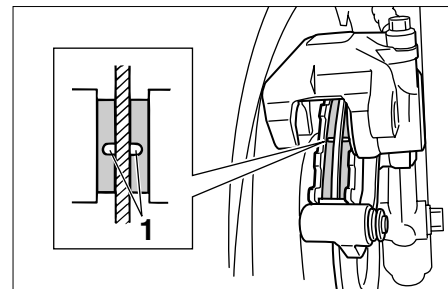
1. Bremssattel-Schraube
2. Bremssattel

GAU04583

Scheibenbremsbeläge vorn

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Abnutzung der Scheibenbremsbeläge wie folgt prüfen.

1. Bremssattel-Schraube entfernen, danach den Bremssattel nach vorne kippen, um die Verschleißanzeige (Nut) zu prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge von einer YAMAHA-Fachwerkstatt austauschen lassen.



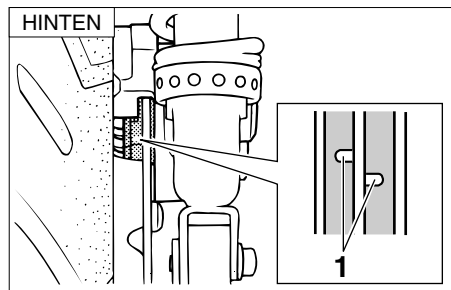
1. Bremsbelag-Verschleißanzeiger (x2)
2. Die Bremssattel-Schraube montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Bremssattel-Schraube:

26,5 Nm (2,65 m·kgf)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

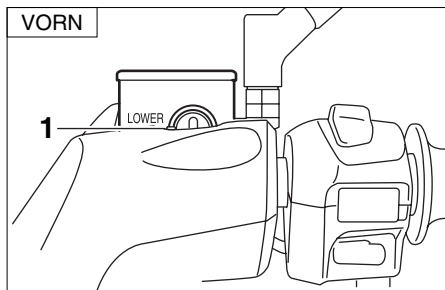


1. Bremsbelag-Verschleißanzeiger (x2)

GAU03939

Scheibenbremsbeläge hinten

Die Scheibenbremse hinten weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.



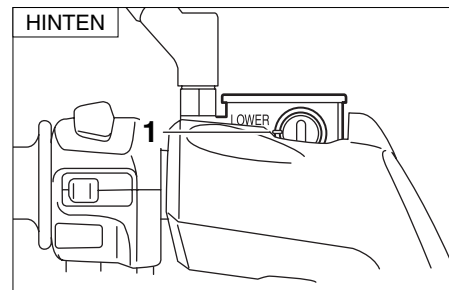
1. Minimalstand

GAU03294

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.



1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssättel): alle zwei Jahre
- Bremsschläuche: alle vier Jahre

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000112

⚠️ WARNUNG

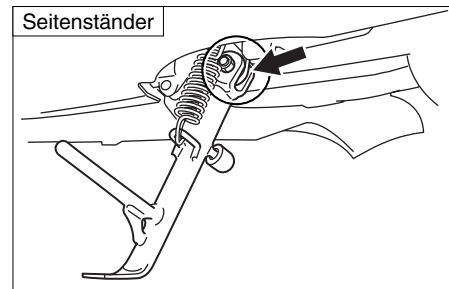
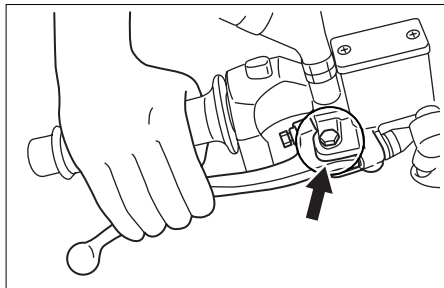
Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren

GAU04034

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.



Handbremshebel schmieren

GAU03118

Die Hebeldrehpunkte sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU03371

Vor Fahrtantritt prüfen, ob sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen und ggf. die Klappmechanismen schmieren.

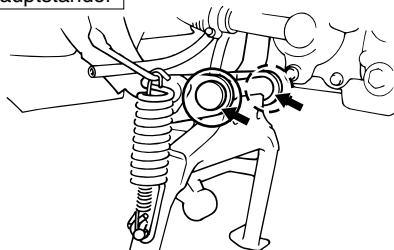
GW000114

⚠️ WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Hauptständer



Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

Sichtprüfung

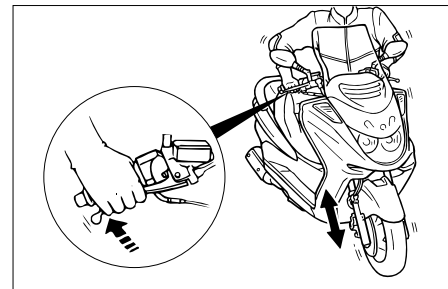
⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

GAU02939

GW000115



Funktionsprüfung

1. Der Motorroller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Lenkung prüfen

GAU00794

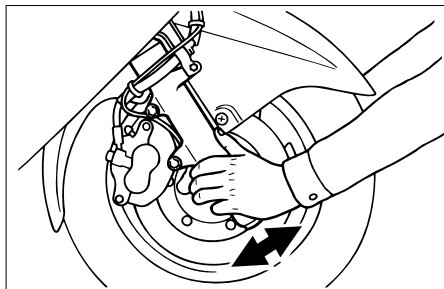
Verschlossene oder lockere Lenkungs-lager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

⚠️ WARNUNG

GW000115

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.



2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.

Radlager prüfen und warten

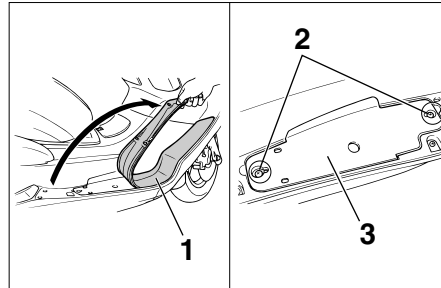
GAU01144

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU0417

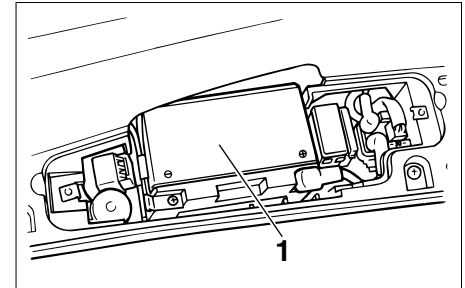
Batterie-Abdeckung abnehmen

Das Abnehmen der Batterie-Abdeckung verschafft Zugang zur Batterie, zum Sicherungskasten und zum Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter.



1. Fußmatte rechts
2. Schraube (×2)
3. Batterie-Abdeckung

Zum Abnehmen der Batterie-Abdeckung die rechte Fußmatte, wie in der Abbildung gezeigt, hochziehen und dann die Abdeckung losschrauben.



1. Batterie

GAU01271

Batterie warten

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie laden

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einem YAMAHA-Händler aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000116

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batterie-säure in Berührung bringen.
- Erste Hilfe
 - Außerlich: Mit reichlich Wasser abspülen.
 - Innerlich: Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - Augen: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.**
-

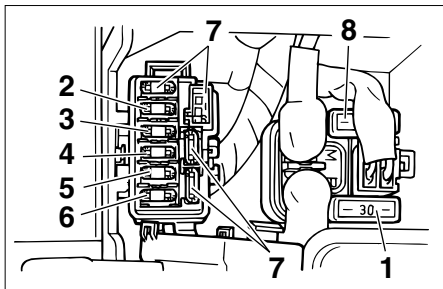
Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

ACHTUNG:

GC000102

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.



1. Hauptsicherung
2. Zeitzuhrsicherung
3. Kühlerlüftersicherung
4. Zündungssicherung
5. Scheinwerfersicherung
6. Signalanlagensicherung
7. Ersatzsicherung (x4)
8. Ersatzhauptsicherung

GAU04110

Sicherungen wechseln

Die Sicherungskästen befinden sich unter der Batterie-Abdeckung. (Zum Ab- und Anbau der Batterie-Abdeckung siehe Seite 6-34.)

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf „OFF“ stellen und alle anderen Stromkreise ausschalten.

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:	30 A
Zeitzuhrsicherung :	10 A
Kühlerlüftersicherung:	4 A
Zündungssicherung:	7,5 A
Scheinwerfersicherung:	15 A
Signalanlagensicherung:	15 A

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel wieder auf „ON“ stellen und den betroffenen Stromkreis wieder einschalten, um zu prüfen, ob das Gerät einwandfrei arbeitet.

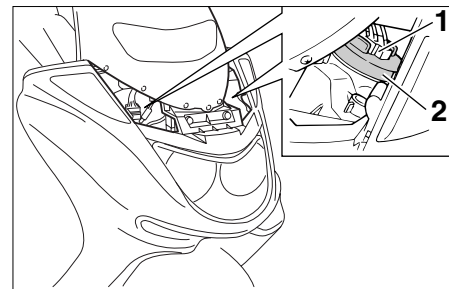
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

GAU04128

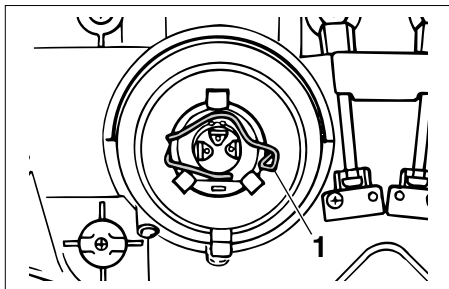
Die Scheinwerfer des Motorrades sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Die Abdeckung A abnehmen. (Zum Ab- und Anbau von Verkleidungsteilen siehe Seite 6-11.)



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Lampenschutzkappe
3. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



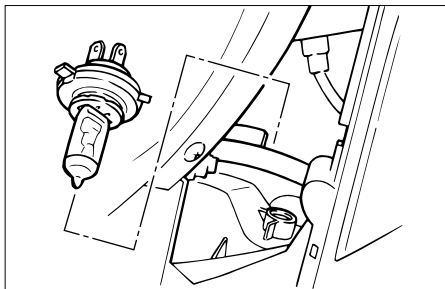
1. Lampenhalter

4. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

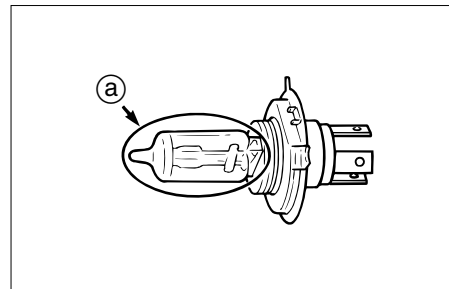
GW000119

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



5. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



- a. Den Glaskolben nicht mit den Fingern berühren!

GC000105

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

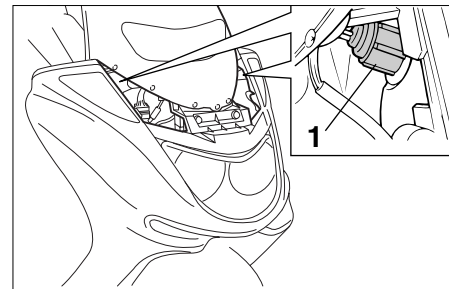
6. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.

7. Die Abdeckung montieren.
8. Den Scheinwerfer ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Blinkerlampe vorn auswechseln

GAU03111

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Die Abdeckung A abnehmen; siehe dazu Seite 6-11.



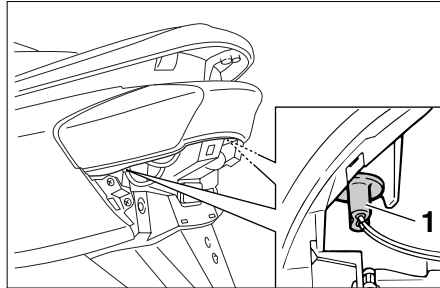
1. Lampenfassung

3. Die Fassung samt Lampe im Gegen-
uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken
und im Gegenuhrzeigersinn heraus-
drehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hin-
eindrücken und dann im Uhrzeiger-
sinn festdrehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen
und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Die Abdeckung montieren.

GAU03618

Blinkerlampe hinten auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil C abnehmen; siehe dazu Seite 6-10.



1. Lampenfassung (Blinker hinten)
3. Die Fassung samt Lampe im Gegen-
uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe herausziehen.
5. Die neue Lampe einsetzen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen
und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das Verkleidungsteil montieren.

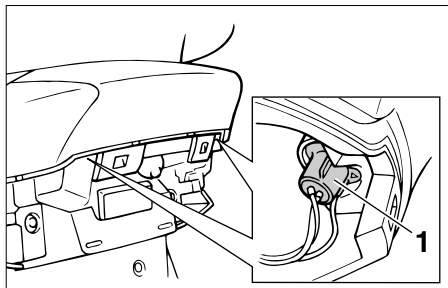
GAU03619

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil C abnehmen; siehe dazu Seite 6-10.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03621

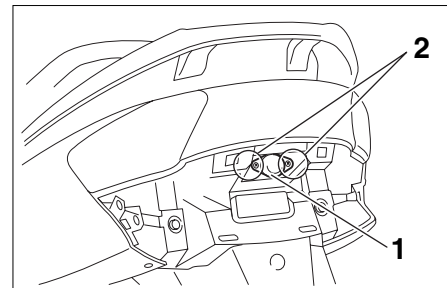


1. Lampenfassung

3. Die Fassung samt Lampe im Gegen-
uhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken
und im Gegenuhrzeigersinn heraus-
drehen.
5. Die neue Lampe in die Fassung hin-
eindrücken und dann im Uhrzeiger-
sinn festdrehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen
und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das Verkleidungsteil montieren.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

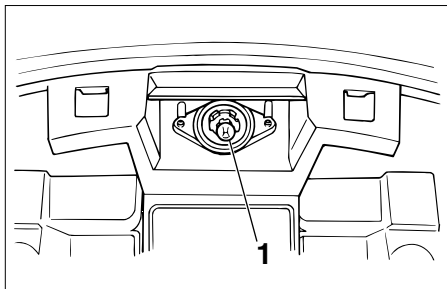
1. Den Roller auf den Hauptständer
stellen.
2. Das Verkleidungsteil C abnehmen;
siehe dazu Seite 6-10



1. Kennzeichenleuchte

1. Schraube (x2)

3. Die Streuscheibe der Kennzeichen-
leuchte abschrauben.



1. Lampe (Kennzeichenleuchte)
4. Die defekte Lampe herausziehen.
5. Die neue Lampe einsetzen.
6. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

7. Das Verkleidungsteil montieren.

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01581

Fehlersuchdiagramme

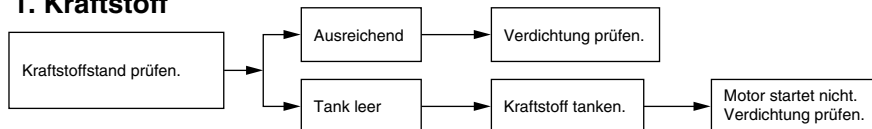
Bei Startproblemen und mangelnder Motorleistung

GW000125

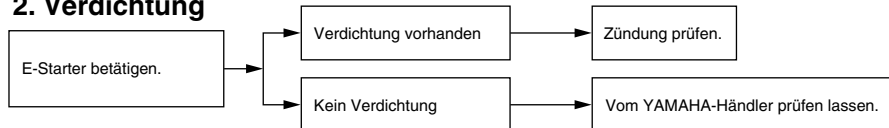
⚠️ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

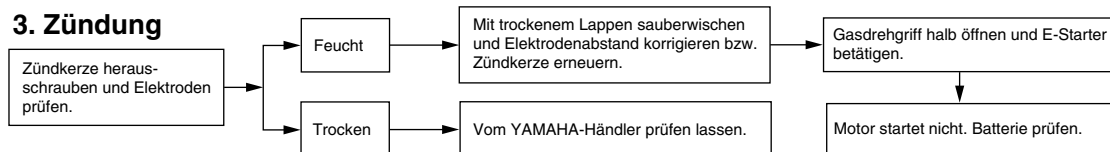
1. Kraftstoff



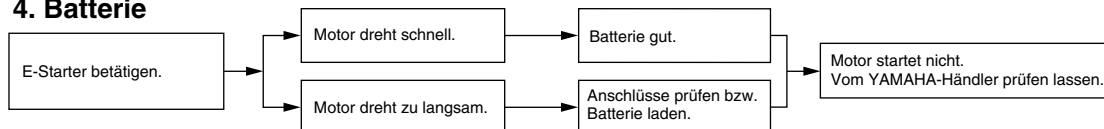
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



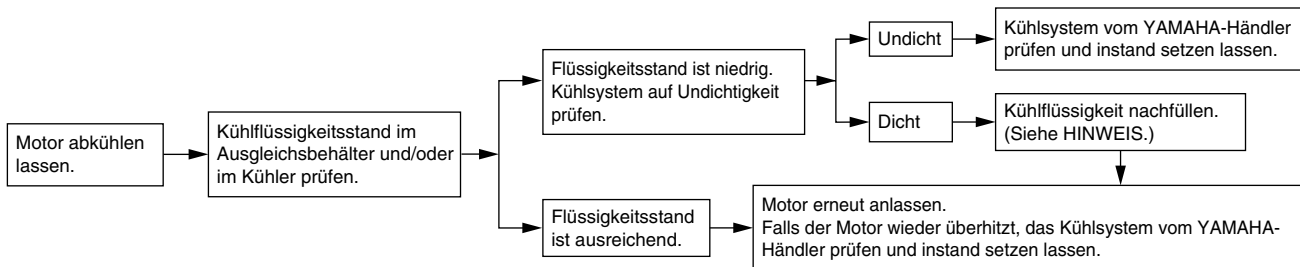
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bei Motorüberhitzung

GW000070

⚠️ WARNUNG

- Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.
- Nachdem die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Fahrzeugpflege - eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Pflege und Lagerung

Fahrzeugpflege - eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihren Roller auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Roller behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder - auch der Zündkerzenstecker - und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

GCA00011

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Den Roller abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Den Roller vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00002

WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
- **Anschließend vorsichtig mit dem Roller losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA00015

ACHTUNG:

- Stellen Sie einen nassen Roller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.

Stillegung

Möchten Sie Ihren Roller für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablasschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.

5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:
 - a) Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b) Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
 - c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
 - d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
 - e) Die Zündkerze einschrauben und dann den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠️ WARNUNG

Schritt 5. c unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

Pflege und Lagerung

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat den Roller etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
8. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-35.

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion
vor der Stilllegung ausführen.

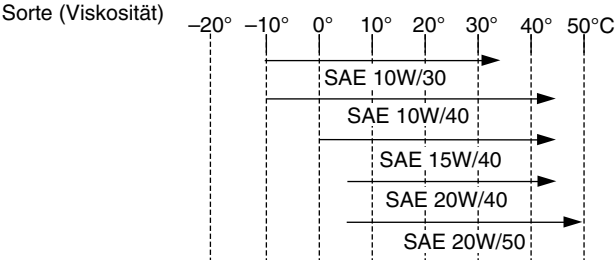
Technische Daten8-1

Technische Daten

Technische Daten

Modell	YP250
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.145 mm
Gesamtbreite	770 mm
Gesamthöhe	1.350 mm
Sitzhöhe	730 mm
Radstand	1.535 mm
Bodenfreiheit	120 mm
Wendekreishalbmesser	2,700 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	170 kg
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 1-Zyl.- 4-Takt-Ottomotor, oben- liegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	249 cm³
Bohrung × Hub	69,0 × 66,8 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl



Klassen

Nach API: SE, SF oder SG
Nach CCMC (ACEA): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung „ENERGY CONSERVING II“ enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel	1,2 L
Gesamtmenge (Motor trocken)	1,4 L

Achsantriebsöl

Sorte	Motoröl SAE 10W-30 (API SE)
Füllmenge	0,25 L

Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtinhalt)

1,4 L

Luftfilter

Naßfilter-Einsatz

Kraftstoff

Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen	12 L

Vergaser

Hersteller	TEIKEI
Typ × Anzahl	Y28V-1E × 1

Zündkerzen

Hersteller/Typ	NGK / DR8EA
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm

Kupplungsbauart

Fliehkraft-Trockenkupplung,
automatisch

Kraftübertragung

Primärtrieb	Schrägzahnrad
Primärübersetzung	40/15 (2,666)
Sekundärtrieb	Schrägzahnrad
Sekundärübersetzung	38/15 (2,533)

Getriebe	automatisches Keilriemengetriebe
Getriebe-Betätigung	Fliehkraft-Automatik

Fahrwerk

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	28°
Nachlauf	103 mm

Reifen

Vorn	Ausführung	Schlauchlos-Reifen
	Dimension	110/90-12 64L
	Hersteller/ Typ	IRC/MB67 MICHELIN/BOPPER

Hinten	Ausführung	Schlauchlos-Reifen
	Dimension	130/70-12 62L
	Hersteller/ Typ	IRC/MB67 MICHELIN/BOPPER

Maximale Zuladung* 185 kg

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn	175 kPa ; 1,75 kgf/cm²; 1,75 bar
Hinten	200 kPa ; 2,00 kgf/cm²; 2,00 bar

Bei einer Zuladung* von
90 kg–Max.

Vorn	200 kPa ; 2,00 kg/cm²; 2,00 bar
Hinten	225 kPa ; 2,25 kg/cm²; 2,25 bar

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn	
Ausführung	Gußrad
Dimension	12 × MT2,75
Hinten	
Ausführung	Gußrad
Dimension	12 × MT3,50

Bremsanlage

Vorn	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4
Hinten	
Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (links)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Radaufhängung

Vorn	Teleskopgabel
Hinten	Motorschwinge

Federelemente

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfeder
Hinten	Federbeine mit Stoßdämpfern und Spiralfedern

Federweg

Vorn	100 mm
Hinten	90 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Nennleistung	14 V; 19,5 A bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	GT7B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V; 6,5 AH

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen: Bezeichnung × Anzahl

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1 12 V, 55 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 18 W × 2
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 1
Kennzeichenbeleuchtung	12 V, 5 W × 1
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 1,7 W × 4
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchten	12 V; 3,4 W × 2
Ölwechsel-Intervallanzeige	12 V; 1,7 W × 1

Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Scheinwerfersicherung	15 A
Signalanlagensicherung	15 A
Zündungssicherung	7,5 A
Kühlerlüftersicherung	4 A
Zeituhrsicherung	10 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Modellcode-Information	9-2

Fahrzeugidentifizierung

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

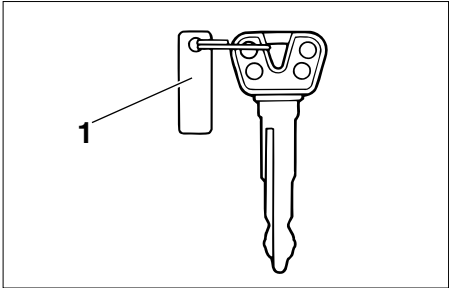
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-
NUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-
NUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

GAU02944

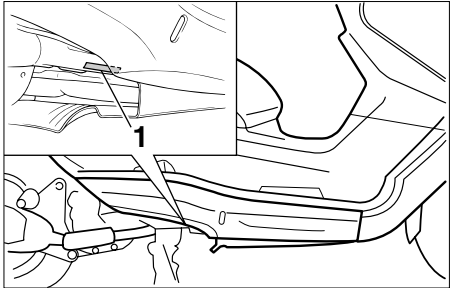


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel- Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



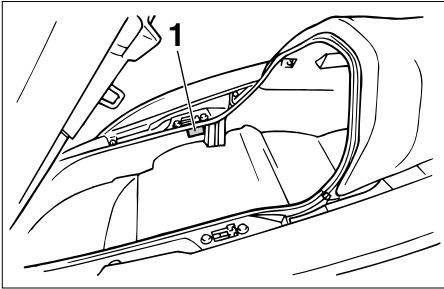
1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU01044

Fahrzeug- Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle im Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS: Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Klebeschild

GAU03097

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der Innenseite des hinteren Ablagefachs angebracht; siehe dazu Seite 3-18. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Index

A

Ablagefächer	3-17
Achsantriebsöl	6-18
Anfahren	5-2
Anzeige, Multifunktionsanzeige	3-5

B

Batterie warten	6-34
Batterie-Abdeckung abnehmen	6-34
Blinkerlampe hinten auswechseln	6-40
Blinkerlampe vorn auswechseln	6-39
Bordwerkzeug	6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren	6-30
Bremsbeläge prüfen	6-28
Bremsen	5-3
Bremsflüssigkeit wechseln	6-30
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-29

D

Diebstahlanlage	3-9
Drehzahlmesser	3-3

E

Einfahrtvorschriften	5-4
----------------------------	-----

F

Fahrersitz	3-16
Fahrersitz einstellen	3-17
Fahrsicherheit, weitere Tips	1-2
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeugbeschreibung	2-1
Federbeine einstellen	3-19
Fehlersuchdiagramme	6-43

Fehlersuche	6-42
-------------------	------

G

Gas geben, wegnehmen	5-3
Gaszug u. -drehgriff prüfen, schmieren	6-31
Gaszugspiel einstellen	6-23
Geschwindigkeitsmesser	3-3

H

Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-13
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-12
Handbremshebel schmieren	6-31
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-27

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Katalysator	3-15
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-41
Kontrolleuchten	3-2
Blinker-Kontrolleuchten	3-2
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-2
Ölwechsel-Intervallanzeige	3-2
Kraftstoff	3-14
Kraftstoff sparen, Tips	5-4
Kraftstofftank-Verschluß	3-13
Kühlflüssigkeit	6-19
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-5

L

Lagerung	7-4
Lenkerarmaturen	3-10
Abblendschalter	3-10
Blinkerschalter	3-10
Hupenschalter	3-10
Scheinwerfer-Ausführungen	3-11
Motorstoppschalter	3-12
Starterschalter	3-12
Lenkung prüfen	6-33
Lichthupenschalter	3-10
Luft- u. Riementriebgehäuse-Filter reinigen	6-21
Luftdurchlaßgitter	6-23

M

Modellcode-Information	9-2
Motoröl	6-14

P

Parken	5-5
Pflege	7-1

R

Radlager prüfen, warten	6-33
Reifen prüfen	6-24
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
Räder	6-26
Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-40

S

Scheinwerferlampe, auswechseln	6-37
--------------------------------------	------

Schlüssel-Identifizierungsnummer9-1
Seitenständer3-20
Sicherungen, wechseln6-36
Ständer prüfen, schmieren6-31

T

Tankanzeige3-4
Technische Daten8-1
Teleskopgabel prüfen6-32

V

Ventilspiel einstellen6-23
Verkleidungsteile, Abdeckungen6-6

W

Wartungsintervalle, Schmierdienst6-3

Z

Zünd-/Lenkschloß3-1
Zündkerze prüfen6-12
Zündunterbrechungs- u.
Anlaßsperrschalter-System3-21



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
2002-1-0.1×1(G) 